

sept heures de Montbelliard ou il arreste les courses des Croates et hungrois du Duc C h a r l e s [IV von Lothringen] et luy empesche bien l'execution de ses desseins: Encores que ces occasions semblent vous rapeller iustement a vostre charge avec les autres officiers de ces quartiers que i'ay esté prié de faire advertir [d.h., dass diese zu ihren Gardekompanien zurückzukehren hatten]; neantmoins scachant que vous servez utilement le Roy, Je le feray entendre a Monsieur [Léon] Bouthillier [Comte de C h a v i g n y] [Secrétaire d'Etat aux Affaires estrangères] pour vous faire excuser Nous attendrons si vous le trouvez bon sa response ou quelque ordre plus precis de partir, cependant Je vous prie de continuer vos bons offices aux occurences ...

Je vous supplie faire tenir les lettres de Mess.<sup>rs</sup> [Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g et [Hans] S t r i [c] k e r [wobei ersterer Inhaber einer Gardekompanie und letzterer Inhaber einer Freikompanie war]".

"Betrifft myn Reyss In frankhrych. da mich herr Ambass: heisst warten bis uff ordre plus praecis".

---

Original, Siegel teilweise zerstört. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 84, 164-165 - Blatt 165<sup>F</sup> leer

67

[16]32 [Juli 26.], St. Anna

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN HEINRICH] REDING AN AMMANN UND [GARDE]HPTM. [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Nach Frundlicher begrussung Jst mier von herzen Leydt das ich üch Jnn gutter occasion nüt secundieren kan noch mag wyll also verhoffen werden meinen mangel Ersedtzen und ich vermeindt Jer uwers Manifest [in Sachen Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal?]<sup>1</sup> uff allen faal wert hab ichs üch ledstlich gen lucern [auf die besagte Tagsatzung der kath. Orte] gschickt so fyll unser Schulmeister [von Schwyz] Einmal abkopyrdt ~~idai ich Jnn widerkomen~~ wol Funden das des schulmeisters abkopyrung üch auch zu kommen dye behalt ich und schicke üch nochmallen hye wider so Fyll Er byss datto abkopyren mögen dem sol der Resten Folgen so baldt er Frig oder uff Erstes üwer begeren Er syg glich Fryg oder nüt

H Schwager haupt. bronner [=B r u n n e r, von Glarus] hab Jch umb ferneren Styll Standt synner Reyss gschriben so best ich Können wan aber mier byss datto kein anderen bscheidt von Jme Erfolgt, halt ich darfür Er werde byss uff

mornig Zinstag Zabindt (wyl Er uber den bragel [=Pragelpass] wyll) hye [in Schwyz] synn so Jr Inn mündlich Zu faledicieren heten möchten glägenheidt haben werde es Inn und mich hertzlich wol Fräuwen mit üch uns Zu Erlustigen.

Und wass Jer Ferners Zu schriben konnendt Jer Fertigen und mit pringen.

Wass gmeiner Zeittungen uss lutringen komen werden [- Krieg Frankreichs gegen Herzog C h a r l e s IV von Lothringen -]<sup>2</sup> Jr onne Zwyffel ... schon by [Garde]haupt. [Alfons von] S o n n e b e r g s thrabant [empfangen] ghabt [haben] ... Was uns [Gardehptm.] Wolff[gang Dietrich Theodor R e d i n g] mer particulariter schribt hab ich üch hiemit Inn verthrudten gheim participieren welen mit dem geding das Jer miers by Zeigern widerumb Zu schicken Inn Erwardtung des und was ich üch witter dyennen köndt ...".

1) Gerade an der Tagsatzung der kath. Orte vom 21. und 22. Juli 1632 in Luzern, an der Beat II. Zurlauben als Gesandter von Stadt und Amt Zug teilnahm, wurde dieses Thema einlässlich erörtert, s. EA V 2, 699 (Nr. 599) spez. 699 a.

2) s. AH 66/124

Original, mit Siegel - AH 84, 166-167 - Blatt 167<sup>r</sup> leer

1658 August 13.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Des H. S[chwager] Schriben hab ich erhalten; das die spagnerli [=Angehörige der mail./span. Faktion] nit gern Sehen das es also Jm Meiländergebiet ... geht, ist lächerlich, Sig müssen nit Jm Winter etwan 40000 Soldaten Jm bapir haben, undt sich darumb Zallen, undt dan Jm Sommer etwan nur 6000 Mann haben; Man Sagt Sye haben Vigevano [von den Franzosen] Jngenommen undt belegerten Jetz Mortara aber Zu Frescarola [=Frescarolo] Sollen die Piedmonteser [=Savoyen?] etwas geliten haben.

Was den Augustinli<sup>1</sup> belangen thut, thut h. [franz.?] Amb[assador Jean De la B a r d e] Wust das wider seine emoli haben Jtem Soliches angemacht. qu'ils ... [?]<sup>2</sup>, si l'Augustin s'en estoist meslè qu'jls s'en desmeles, undt lacht Sich der entreprise, ich hab vorgester brieff gesehen, die wolen Sagen